

SZENE WATCHER

No. 108

24. Februar 2000

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



Wie in alten Zeiten

Es wird inzwischen als Selbstverständlichkeit hingegenommen, dass quasi an jedem Wochenende des Jahres mindestens eine Comic-Börse zwischen Hamburg und München sowie Saarbrücken und Berlin stattfindet, manchmal sogar mehrere gleichzeitig. Die Sammler und Fans vor Ort kennt zumeist nur die Treffen in der näheren Umgebung, die Händler allerdings kommen ohne genaues Timing und einem *Palm V* in dem Börsen-Gewirr kaum noch klar. Erst letztens gestand mir einer von ihnen, dass er fast alle Comic-Börsen in Deutschland »abklappert« und erst letzte Woche sei er in Münster gewesen... oder nein, es war Dortmund... oder doch nicht? Über das monotone Hin- und Hergeschleppe von Kisten und Kästen vergisst man schon mal, in welcher Stadt man sich gerade befindet.

Ich glaube ich irre mich nicht, wenn ich behaupte, dass die *Berliner INCOS-Comic-Sammler-Börse* vom 13. Februar 2000 weder bei den Besuchern noch bei den Händlern allzu schnell in Vergessenheit geraten wird. Auf dieser »kleinen« Veranstaltung blitzte seit Langem wieder einmal jenes Fünkchen Genialität auf, das das gesamte Comic-Volk seit der ersten Comic-Messe, anno 1973, jahrein, jahraus, ohne Rücksicht auf Frau und Kind, Wind und Wetter und den bevorstehenden gesundheitlichen und finanziellen Infarkt wie die Lemminge kreuz und quer durch die Republik reisen lässt. Ich habe mit vielen Händlern und Besuchern gesprochen und alle waren begeistert – ja gibt's denn das? Notorische Meckerer mit Freudentränen in den Augen, Freund und Feind liegen sich lachend in den Armen und die Kunden kaufen wie gedopt, einfach »weil es hier so schön ist«??

Es gab natürlich bei den kampferprobten Veteranen auch einige, denen mal kurz eine Sorgenfalte über die Stirn huschte, aber nur, weil ihr Blick offensicht-

lich durch die Freude über dieses tolle Comic-Fest vorübergehend getrübt war. So wurde angemerkt, dass doch wieder nur alles voller »Händler« sei... Übersehen wurde dabei, dass die meisten »Händler« Sammler und Fans waren, die entweder ihre Dubletten feilboten oder einen Teil ihrer Sammlung auflösten, genau darauf haben wir lange gewartet! Die wirklich »grossen« waren entweder gar nicht vertreten, bzw. unterwarfen sich der Prämisse des INCOS-Vorstandes »maximal zwei Tische für jeden Anbieter«. Die Tatsache, dass manche Händler mehr kauften als verkauften, ist wohl kaum als Frustverhalten zu deuten, sondern spricht vielmehr für das hervorragende Angebot. Und der Veranstaltungsort? Immerhin zog er 825 zahlende Besucher an und einige Fans, die normalerweise immer dabei sind, waren gar nicht erschienen! Nur ganz wenige waren der Meinung, dass das Statthaus am Böcklerpark in



Der ehemalige INCOS-Vorstandsvorsitzende
Marcus Luther (1985-1988)
auf Schnäppchenjagd

Berlin-Kreuzberg als Veranstaltungsort für eine Comic-Börse nicht geeignet sei – zu klein, zu eng und etwas ungepflegt... Die Masse war sich aber einig: Das enge Zusammensein verbindet; jeder sieht jeden; Reaktion erfolgt auf Zuruf; das leicht Trashige ist stark und verbreitet Gemütlichkeit; und überhaupt, alles geil! Nur die engen Gänge – da hat der INCOS-Vorstand aber schon eine Änderung angekündigt.

Der Andrang am Tresen liess erahnen, dass auch die freundliche Bewirtschaftung mit dem Verkauf von Bier, Kaffee und belegten Brötchen zufrieden gewesen sein muss. Bei den extrem günstigen Preisen brauchte man nicht lange zu überlegen ob man sich die Magenwände vor Ort ausweitet oder lieber bis zum Abendbrot daheim hungert.

Trotz des Sauwetters liessen sich alle Anwesenden nicht die gute Laune verderben und hielten so die Stimmung hoch. Selbst der Original-Art-Händler Carsten Laqua, der weltweit als völlig unsentimental gilt, liess sich von der tollen Atmosphäre anstecken und trat nach langer Abstinenz wieder in den Traditions-Verein INCOS e. V. ein, »Die nostalgischen Gefühle haben mich dazu getrieben«, brachte er gerade noch zu seiner Entschuldigung heraus.

So kann's weitergehen! Der INCOS-Vorstand müsste vom Teufel geritten sein, würde er zum momentanen Zeitpunkt gravierende Veränderungen an dem Tref-



RADIO EINS-Rock-Moderator Mike Korbik (li.)
und Grosssammler Franky Juppitz – Prost!

fen vornehmen oder gar den Standort wechseln. Nein, so kann's weitergehen!

Allerdings sollte man sich sputen, wenn man auf der nächsten Börse am 15. Oktober 2000 noch einen Verkaufstisch ergattern will, da 58 % der Auslagenfläche bereits sofort wieder vor Ort gebucht wurde – die restlichen 42 % werden sicher nicht mehr lange zur Verfügung stehen, denn es macht inzwischen überall die Runde »Das war wie in alten Zeiten«. Offensichtlich ist die gute alte Börsen-Kultur doch noch nicht ganz tot... oder schon wieder lebendig?

Infos: Rainer Scherr 030 - 372 90 73

Eckart Sackmann setzt Meilenstein

Es kommt verdammt selten vor, wenn überhaupt, dass man ein Buch in den Händen hält und dabei das Gefühl hat, etwas Unvergleichliches und Unwiederholbares lesen zu dürfen. Meistens handelt es sich bei derartigen Werken nicht um einen Roman, einen Comic oder ein Buch aus dem Bereich der Belletristik, sondern um Fachliteratur, die es einem leichter macht ein Interessengebiet besser zu verstehen oder die ein Thema endgültig und erschöpfend behandelt. Zunächst traut man sich nicht darin zu blättern und fasst jede Seite nur mit den Fingerspitzen an, aber letztendlich sieht es doch wie ein altes Leihbuch aus, weil man nicht anders kann, als permanent darin zu schmökern und nachzuschlagen.

Ein solches Buch ist *Die deutschsprachige Comic-Fachpresse* von dem bekannten Verleger und Literaturhistoriker Eckart Sackmann.

Jeder, der sich für die fannische Bewegung in der Comic-Szene und die daraus resultierende Fan- und Fach-Presse interessiert und begeistern kann, wird an dieser Anthologie heute und in Zukunft einfach nicht mehr vorbeikommen. Sackmann hat mit diesem Werk genau das vollbracht, wovon alle im Comic-Fandom schon immer geträumt haben und dessen Erstellung in ähnlicher Form schon so mancher Schreiber oder Insider im Geheimen bzw. in aller Öffentlichkeit seit Jahren geplant hat.

Der Hardcover-Band befasst sich in aller Ausführlichkeit mit der frühen Comic-Fachpresse im Ausland, der Gründung der Interessengemeinschaft Comic-Strip e. V., dem deutschen Comic-Markt, der deutschen Comic-Fachpresse seit 1970, den Mitteilungsblättern von Vereinen, Clubs und Verbänden sowie der Entwicklung der Comic-Fachpresse. Das 320 Seiten starke Buch beinhaltet über 200 Abbildungen und beschränkt sich keineswegs auf eine bloße Auflistung von Publikationen, sondern analysiert diese in absolut professioneller und wissenschaftlicher Form, wie man es in der Szene nur äusserst selten antrifft. Das Buch wird die Augen jener Fans, die den Comic nicht ausschliesslich mit *Sailor Moon* und *Superman* gleichsetzen, aufleuchten lassen, deshalb ist hier die Empfehlung »highly recommended« nicht übertrieben!

Die deutschsprachige Comic-Fachpresse kostet DM 79,00 und kann bei comicplus+, Verlag Sackmann und Hörndl, Eppendorfer Weg 67, 20259 Hamburg, tel 040-491 21 21 oder fax 040-491 83 84 bezogen werden.

Charles Schulz gestorben

Am Samstag, dem 12. Februar 2000 verstarb der Comic-Zeichner Charles Schulz an einem Krebsleiden. Schulz zeichnete fast 50 Jahre lang den weltweit wohl erfolgreichsten Comic-Strip *Peanuts*. Der 77-jährige hatte erst Anfang des Jahres die Arbeit an *Charly Brown* & Co. eingestellt und sich von seinen Fans und Lesern verabschiedet (siehe SW #104).

In der Comic-Fachpresse wird es für den genialen Autor und Zeichner in der Folgezeit Nachrufe zu Haufe geben, deshalb erinnern wir hier an ihn nur in stillem Gedenken. RIP.

...Chuck Rozanski, der Chef von Mile High Comics, hat schon des Öfteren den richtigen Riecher beim Ankauf von legendären

Comic-Sammlungen bewiesen. Am 10.2.2000 erwarb er aus dem Lager seines ehemaligen kanadischen Händler-Kollegen Robert Crestohl eine Marvel-Collection mit einem Umfang von 58.000 Heften! Ab *Fantastic Four* #1 bis ca. 1980 ist fast alles dabei und teilweise bis zu fünfzigmal pro Heft! Um seinen Kunden eine Idee von diesem gigantischen Deal zu geben, hat Rozanski ein Foto mit einer »kleinen« Auswahl der Ware ins Internet gesetzt, deren Wert sich so um die 100.000 US \$ bewegt. Unter www.milehighcomics.com/mvccomics/ kann man dem erfolgreichen Comic-Händler auf den Küchentisch schauen, und die Adresse

www.milehighcomics.com/mcgi-bin/auction.cgi bietet die Möglichkeit mitzubieten, wenn für Exemplare aus dieser Sammlung der digitale Hammer fällt.

...der Roman-Legende **Billy Jenkins** wird in der Urania (?) in Berlin-Schöneberg am 7. April 2000 ab 15:30 Uhr mit einem Vortrag, *Billy Jenkins – eine Berliner Cowboy-Legende*, gehuldigt. Die Billy-Jenkins-Sammlung Reinickendorf hat zu diesem Anlass im Hansa-Verlag, Husum, ein Buch mit dem Titel *Billy Jenkins – Mensch und Legende. Ein Artistenleben* herausgegeben, das bei dieser Gelegenheit vorgestellt wird.

Freitag, 7. April 2000, An der Urania 17, 10787 Berlin-Schöneberg, U-Bahnhof Wittenbergplatz

Infos: Dr. Michael Zaremba, tel und fax 431 29 70

...die **10. Comic & Film Börse** findet am Samstag dem 29. April 2000 von 10:00 - 17:00 Uhr im Palais am See, Wilkestrasse 1, Berlin-Tegel statt. Kids bis 12 Jahre zahlen DM 4 und Erwachsene DM 6 Eintritt.

Impressum

Szene Whatcha #108, Februar 24, 2000 • © Joachim Heinkow
Herausgeber: Joachim Heinkow • Tübinger Strasse 2, 10715 Berlin
tel 030-857 297 88 • 0171-681 74 11 • fax 030-857 297 89

Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow

E-Mail: joscha@p-soft.de und heinkow@planet-interkom.de

Internet: <http://www.pinuts.de/sw> oder <http://www.cityplaza.de/sw>

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen.

Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Vertreibung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.

facts 'n gossip